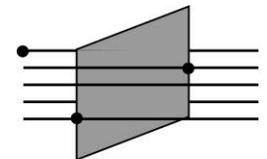


Woran sich Wohlstand wirklich messen lässt – Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt

Prof. Dr. Hans Diefenbacher
Dorothee Rodenhäuser, M.A.

**FEST/Universität Heidelberg, Alfred-Weber-Institut für
Wirtschaftswissenschaften**

Flensburg, 18.11.2014



F·E·S·T

Wachstum, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung? alt ...

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP

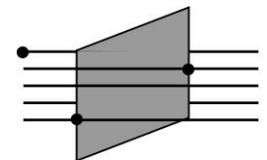
I. WOHLSTAND FÜR ALLE

Durch nachhaltiges Wirtschaften

1. Wachstum und Aufschwung

„In der jetzigen Situation gilt es, den Einbruch des wirtschaftlichen Wachstums so schnell wie möglich zu überwinden und zu einem neuen, stabilen und dynamischen Aufschwung zu kommen.“

→ EU: Europa als die wettbewerbsfähigste Region der Erde



F·E·S·T

Wachstum, Wohlstand, nachhaltige Entwicklung? – und neu ...

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

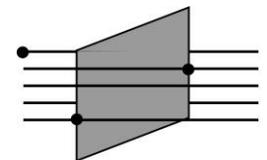
I. WACHSTUM, INNOVATION UND WOHLSTAND

1. Deutschlands Wirtschaft stärken

„Die Fundamente der Sozialen Marktwirtschaft wollen wir mit Blick auf neues Wachstum und mehr Beschäftigung stärken.“

...

„Deshalb stellen wir in den kommenden Jahren Innovation, Investitionen, Integration in gute und produktive Arbeit und Internationalisierung in den Mittelpunkt unserer Strategie. Auf diesen vier Handlungsfeldern wollen wir eine vorausschauende und wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik gestalten.“



F·E·S·T

... aber was soll wachsen?

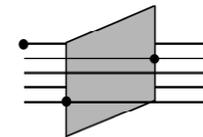
Bilder

- *Seerosenteich*
- *Turmbau zu Babel*
- *Autobahnstau*
- *„stone money“ von Yap*
- *Parkett der Frankfurter Börse*
- *Bauerngarten*

Was soll wachsen:

Wohlstand, Wohlfahrt, Lebensqualität, Glück ... und dazu noch Nachhaltigkeit?

- **materielle und nicht materielle Komponenten**
- **subjektive und objektive Daten**
- **Bestandsgrößen und Stromgrößen**
- **Befähigungen und Optionen**

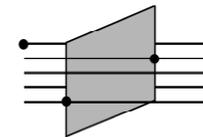


F·E·S·T

Lebensqualität

WHO: „Die subjektive Wahrnehmung einer Person der Stellung im Leben in Relation zur Kultur und den Wertesystemen, in denen sie lebt, in Bezug auf ihre Ziele, Erwartungen, Standards und Anliegen“

materielle Lebensbedingungen, Gesundheit, Bildung, Berufschancen, Zeitwohlstand ...



F·E·S·T

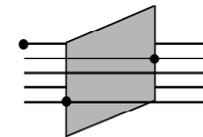
Lebensqualität

subjektive versus objektive Maßstäbe:

Der Grad des Wohlbefindens als individuell vorgegebene Konstante?

Das Phänomen der Gewöhnung?

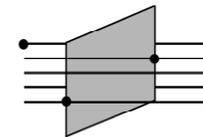
Hohe Korrelation zu objektiven Komponenten - jedenfalls in bestimmten Bereichen!



F·E·S·T

Ist das BIP als traditionelles Leitbild der Wachstums- ökonomie als Maß für Wohlstand und Nachhaltigkeit geeignet?

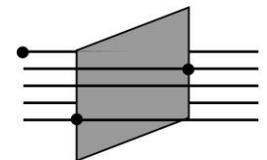
- Ressourcenabbau und Abschreibungen auf Verbrauch des Naturkapitals
- Umweltschäden trotz Umweltschutzmaßnahmen
- Umweltschäden durch (anthropogen mit-induzierte) Naturkatastrophen
- Immaterielle Schäden in Natur und Landschaft: Verödung von Landschaften und Lebensräumen
- Vermeidung von Schäden und Folgekosten in der Zukunft
- Ungleiche Verteilung der Einkommen
- Unberücksichtigte Aktivitäten zur Wohlfahrtssteigerung
- Verschuldungsgrad öffentlicher Haushalte



F·E·S·T

Thesen

1. Mit dem Wirtschaftswachstum, gemessen als Zuwachsrate des BIP, jagen wir einem überholten Statistik-Phantom hinterher
2. Es ist sinnvoll, andere Konzepte für Wohlstand und Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen und in Mess-Systeme zu übersetzen
3. Es ist nicht sicher, ob eine zukunftsfähige Wirtschaft in entwickelten Ökonomien das BIP wachsen oder schrumpfen lässt. (Leichtes) Schrumpfen ist aber viel wahrscheinlicher → Schizophrenität der Politik droht



F·E·S·T

Alternativen:

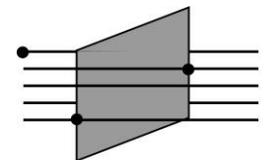
1. Indikatorensysteme
2. Zusammengesetzte Indices
3. Gesamtrechnungsansätze

Politische Startpunkte

- Beyond GDP
- Stiglitz-Kommission

Wissenschaftliche Diskussion

läuft seit 1970er Jahren!



F·E·S·T

**EU Sustainable
Development Indicators**

**Genuine Progress
Indicator / ISEW**

UK National Well-being measures

**Nationaler
Wohlfahrtsindex**

**Indikatoren d. deutschen
Nachhaltigkeitsstrategie**

Genuine Savings

Wohlstandsquintett

**Ökol.
Fußabdruck**

BIP

Inclusive Wealth Index

**OECD Better
Life Index**

Happy Planet Index

**Human
Development
Index**

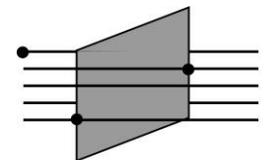
Canadian Index of Wellbeing

**Gross National Happiness
Bhutan**

Enquête-Kommission, PG2: Die zehn Leitindikatoren

| Materieller Wohlstand | Soziales und Teilhabe | Ökologie | |
|--|--|---|-------------------------------------|
| BIP: BIP pro Kopf/ Veränderungsrate des BIP pro Kopf (Rang des absoluten BIP global) | Beschäftigung: Beschäftigungs- quote | Bildung: Sekundarab- schluss-II-Quote | Treibhausgase: nationale Emissionen |
| Einkommensverteilung: P80/P20 | Gesundheit: Lebenserwartung | Stickstoff: nationaler Überschuss | |
| Staatsschulden: Schuldenstandsquote (Tragfähigkeitslücke) | Freiheit: Weltbank-Indikator „Voice & Accountability“ | Artenvielfalt: nationaler Vogelindex | |

Abschlussbericht Januar 2013,
http://www.bundestag.de/bundestag/gremien/enquete/wachstum/Kommissionsdrucksachen/87_Abschlussbericht_PG_2.pdf



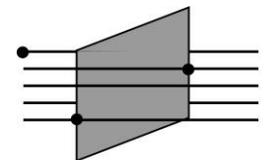
F·E·S·T

Enquête-Kommission, Sondervotum „Die Linke“

Trio der Lebensqualität

| <u>Dimensionen</u> | <u>Indikatoren</u> | <u>Zusätzliche Aspekte</u> |
|---|---|---|
| Teilhabe am wirtschaftlichen Wohlstand | BRUTTOGEHALT preisbereinigt, je Beschäftigten (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) | BIP, Beschäftigung, Umfang und Qualität der Investitionen, private und staatliche Finanzen, globaler Handel und globaler Kapitalverkehr |
| Soziale Qualität der Gesellschaft und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens | REICH-ARM-VERTEILUNG (Vermögen des reichsten Prozents der Bevölkerung im Verhältnis zur ärmeren Bevölkerungshälfte) | Gesundheit, Bildung, Rente, Zugang zu allen Leistungen der Daseinsvorsorge, Qualität der Demokratie, Zugang zu Informationen / Kultur / Meinungsbildung, Missbrauch wirtschaftlicher und politischer Macht |
| Ökologische Tragfähigkeit | ÖKOLOGISCHER FUBABDRUCK | Klimawandel, biologische Vielfalt, Eintrag von Stickstoff und Phosphor in die Biosphäre, stratosphärische Ozonschicht, Landnutzungsänderungen, Wassernutzung, Versauerung der Ozeane, Aerosolbelastung und Verschmutzung durch Chemikalien. |

www.bundestag.de/bundestag/gremien/enquete/wachstum/Kommissionsdrucksachen/88_Abschlussbericht_PG_2_DIE_LINKE_Sondervotum.pdf

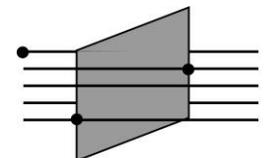


F·E·S·T

Enquête-Kommission, Sondervotum „Bündnis 90/Die Grünen“

| Wohlstandskompass | | | |
|---|---|---|---|
| Ökologische Dimension | Sozio-ökonomische Dimension | Gesellschaftliche Dimension | Ökonomische Dimension |
| Natur- und Ressourcenverbrauch | Einkommensverteilung | Lebenszufriedenheit | Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit |
| Ökologischer Fußabdruck im Verhältnis zur Biokapazität | 80/20-Relation | Subjektive Befragung | BIP pro Kopf in Kaufkraftstandard |
|  |  |  |  |

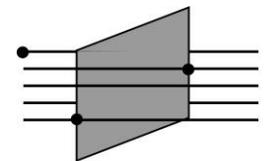
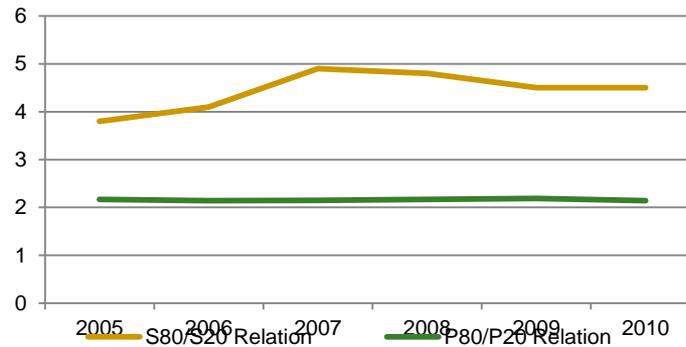
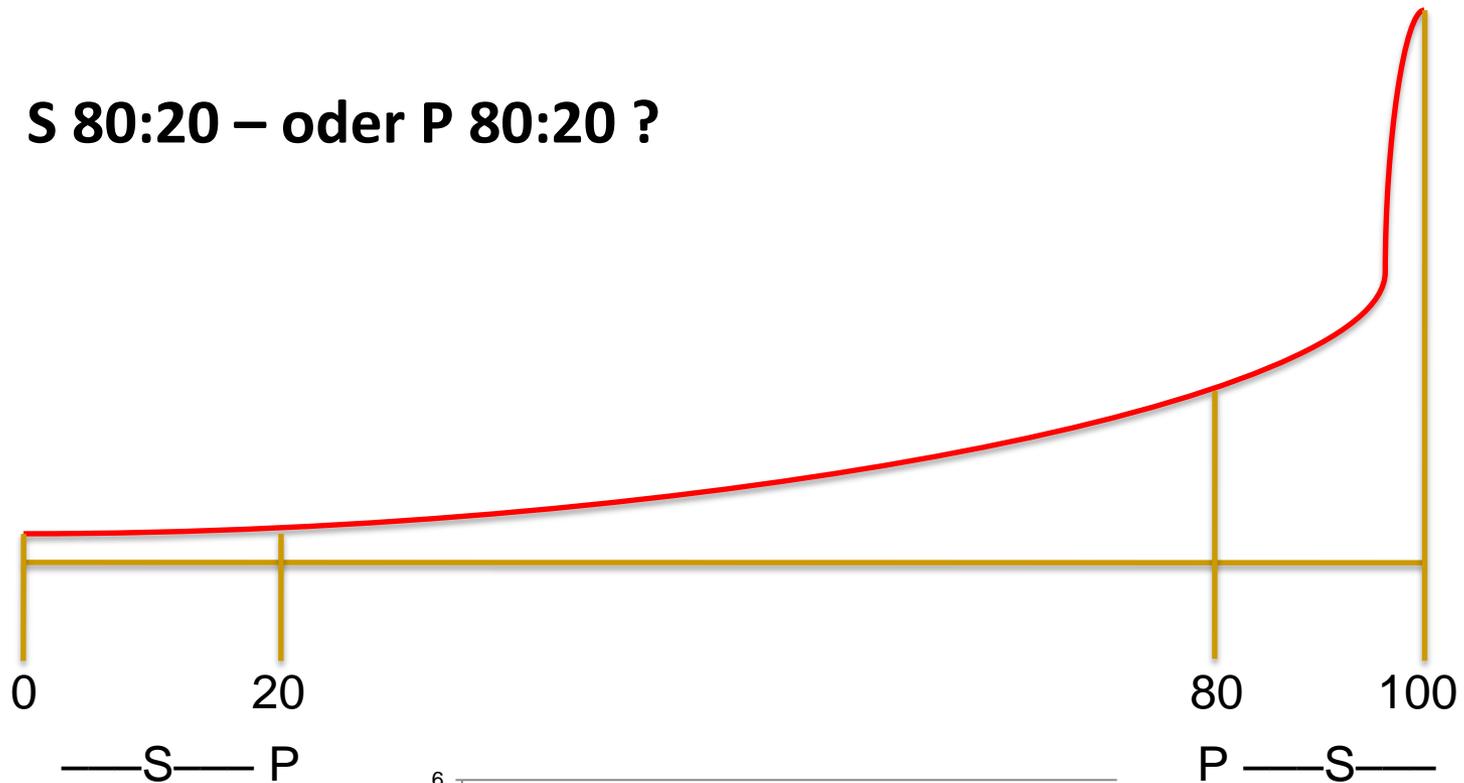
http://www.bundestag.de/bundestag/gremien/enquete/wachstum/Kommissionsdrucksachen/89_Abschlussbericht_PG_2_B90DieGrünen_ÄnderungsAntrag.pdf



F·E·S·T

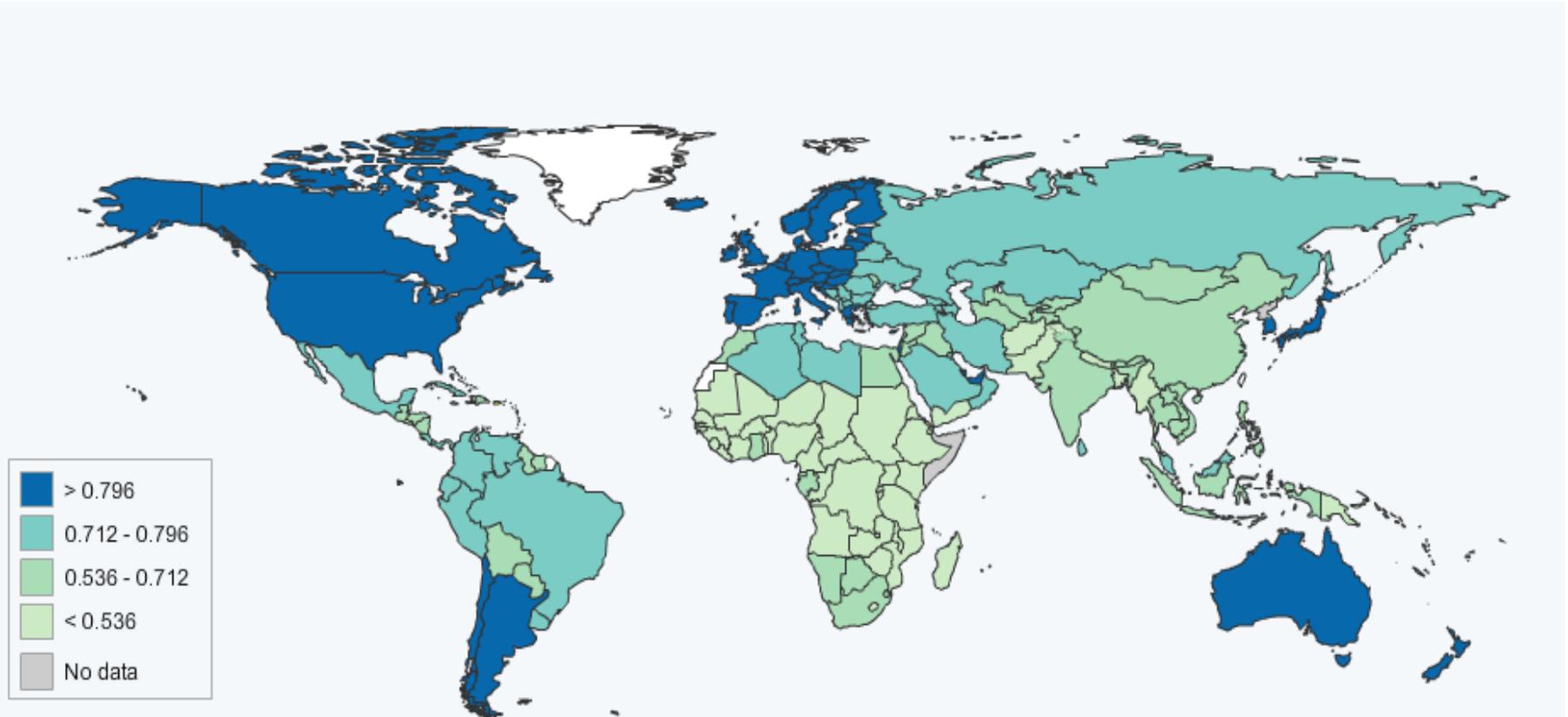
Ein versteckter Skandal: die „80/20-Relation“

S 80:20 – oder P 80:20 ?



F·E·S·T

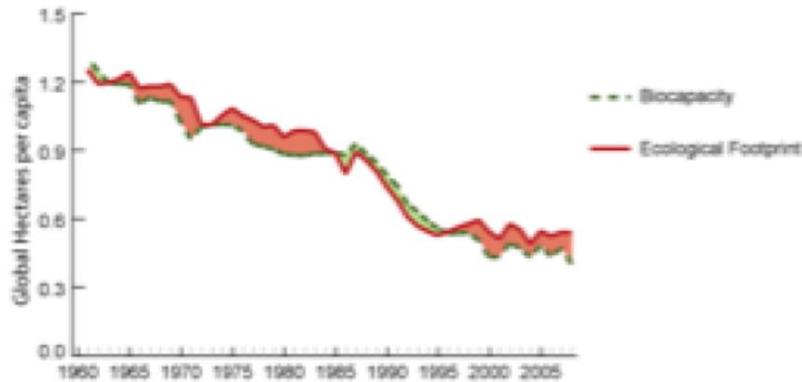
Beispiel 1 für zusammengesetzte Indices: HDI



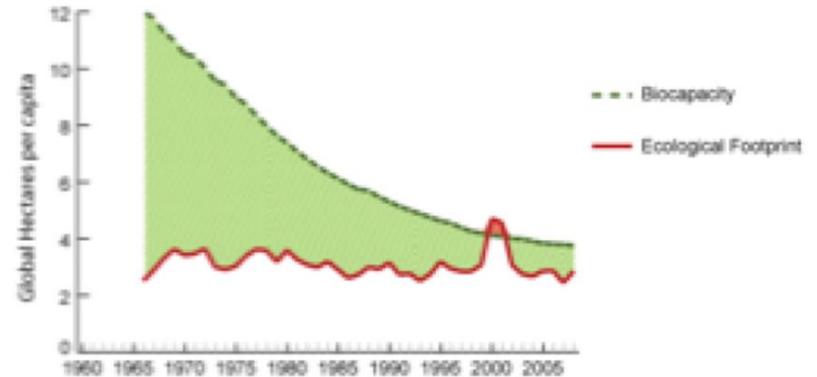
Quelle: <http://hdr.undp.org/en/data/map/>

Beispiel 1 für Gesamtrechnungsansatz: Ökologischer Fußabdruck und Biokapazität

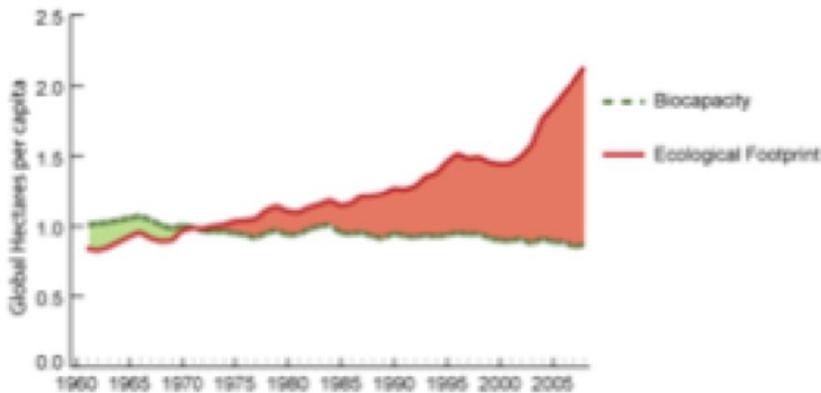
Afghanistan



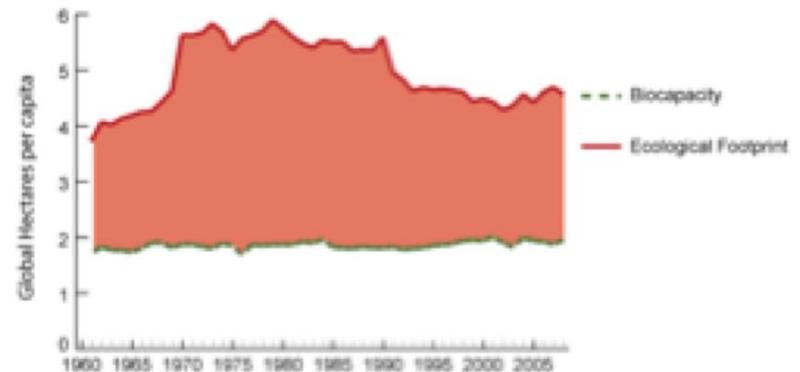
Botswana



China



Germany



Quelle: Global Footprint Network (2012): Footprint for Nations. URL:
http://www.footprintnetwork.org/en/index.php/GFN/page/footprint_for_nations/

Und die „externen Effekte“ in der Wirtschaft?

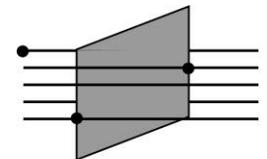
Produziert werden in einem
Wirtschaftssystem

„Goods“ und „Bads“

Erforderlich werden dabei „Anti-Bads“

- „Anti-Bads“: Kompensatorische
Massnahmen bzw. defensive Kosten zur
Sicherung des guten Lebens

- Spannend ist die Frage, wie damit in
gesellschaftlichen Berichtssystemen
umgegangen wird!

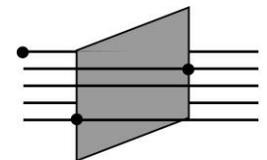


F·E·S·T

Beispiel 2 für Gesamtrechnungsansatz:

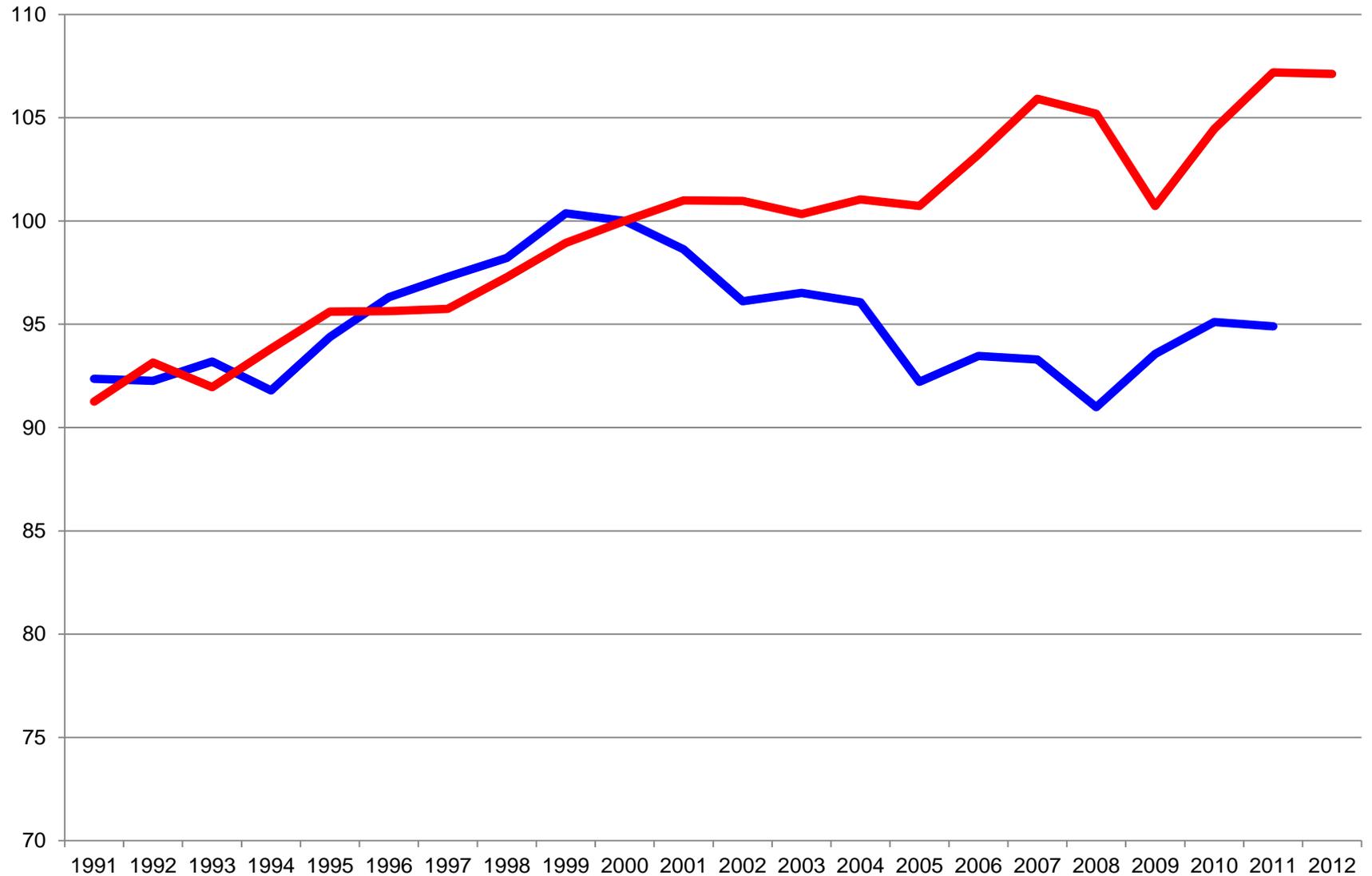
Der Nationale Wohlfahrtsindex

- **Ausgangspunkt: Mit Einkommensverteilung gewichteter Privater Verbrauch**
- **+ wohlfahrtsstiftende Komponenten, die im BIP nicht erfasst sind, z.B. informelle Arbeit, Hausarbeit, ehrenamtl. Tätigkeiten**
- **+/- Korrekturen von zeitlichem Auseinanderfallen von Ausgaben und Nutzen**
- **- wohlfahrtsmindernde Komponenten: z.B. Umweltbelastungen, Verkehrsunfälle**

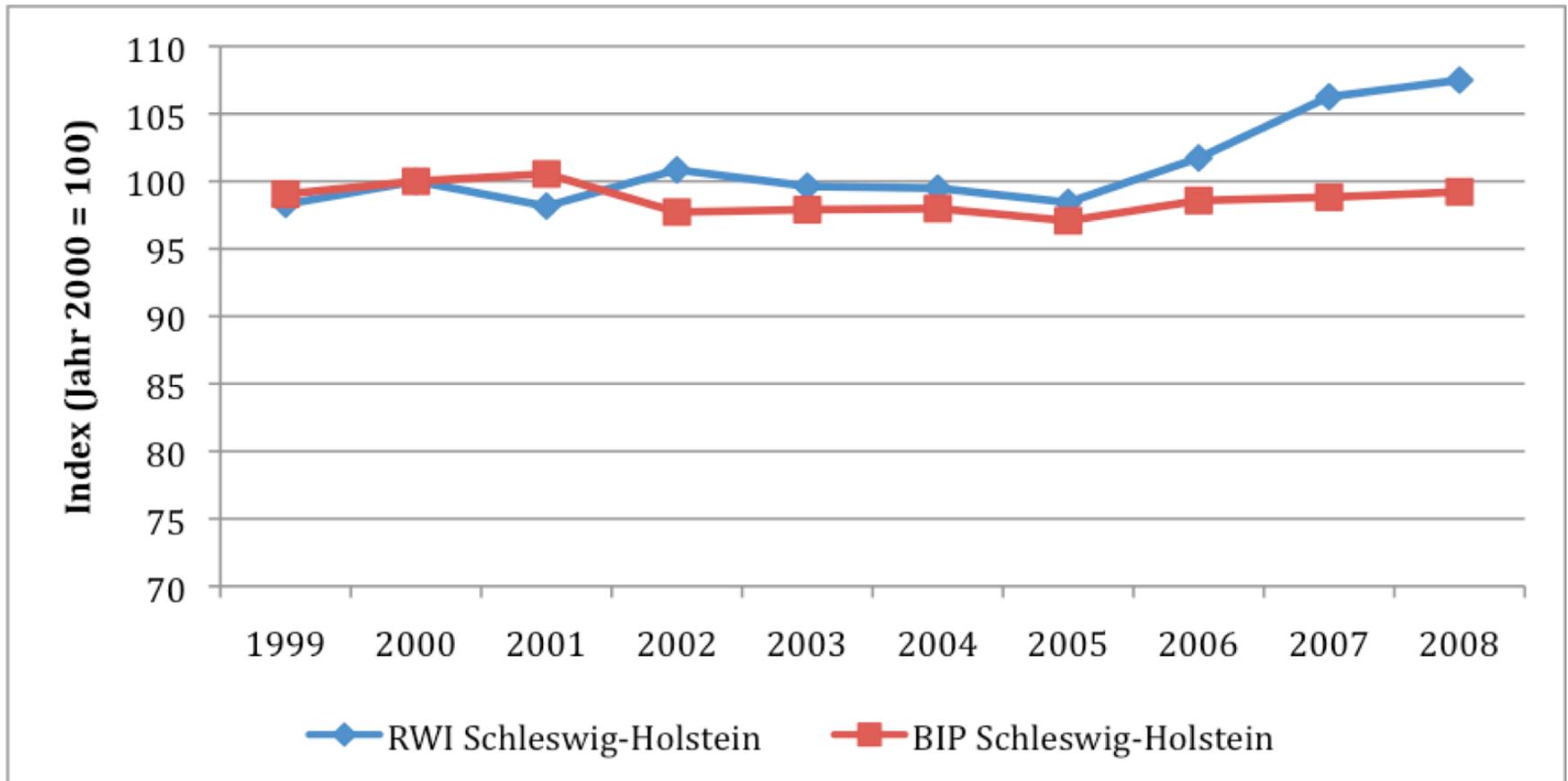


F·E·S·T

BIP und NWI im Vergleich, 1991 – (2012)

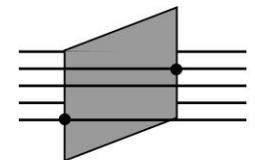
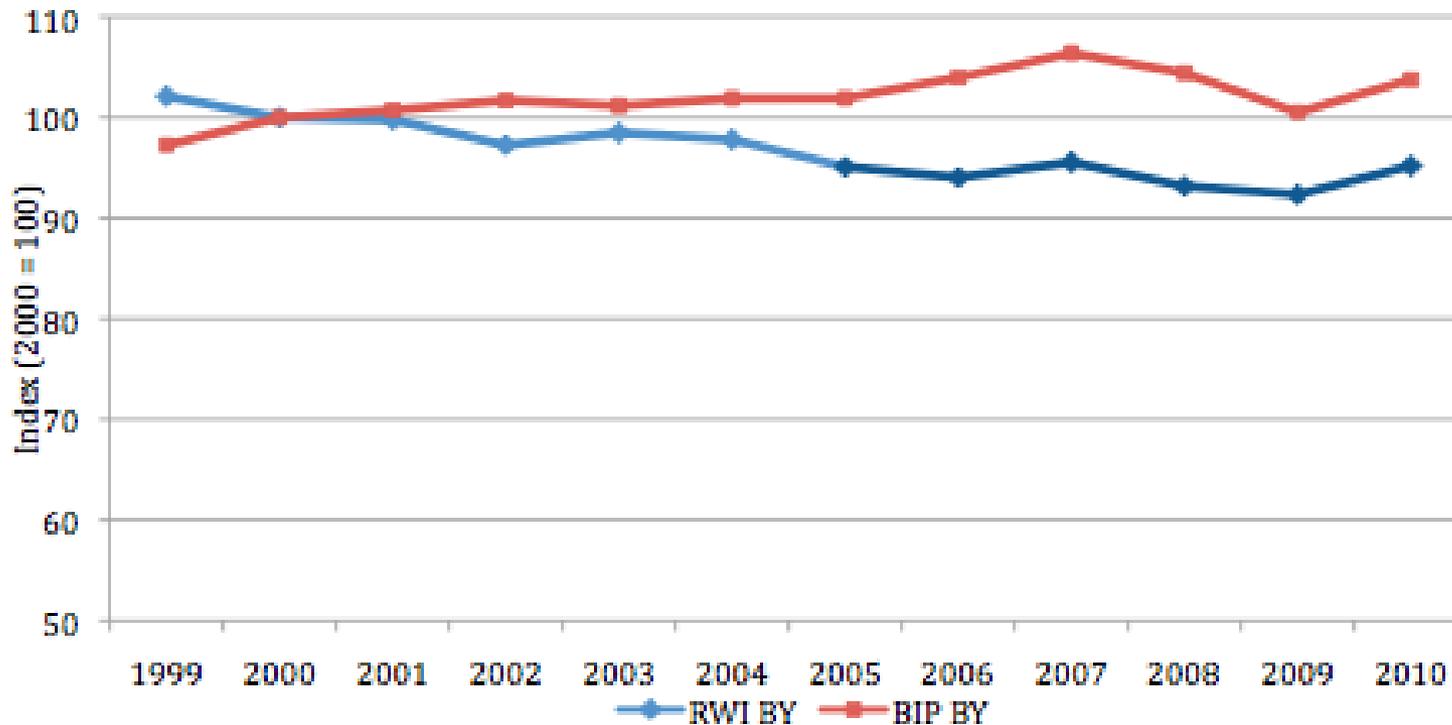


BIP und RWI-SH (regionaler Wohlfahrtsindex Schleswig-Holstein)



BIP und RWI-BY (regionaler Wohlfahrtsindex in Bayern)

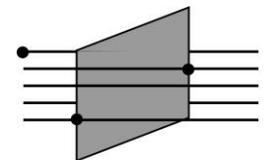
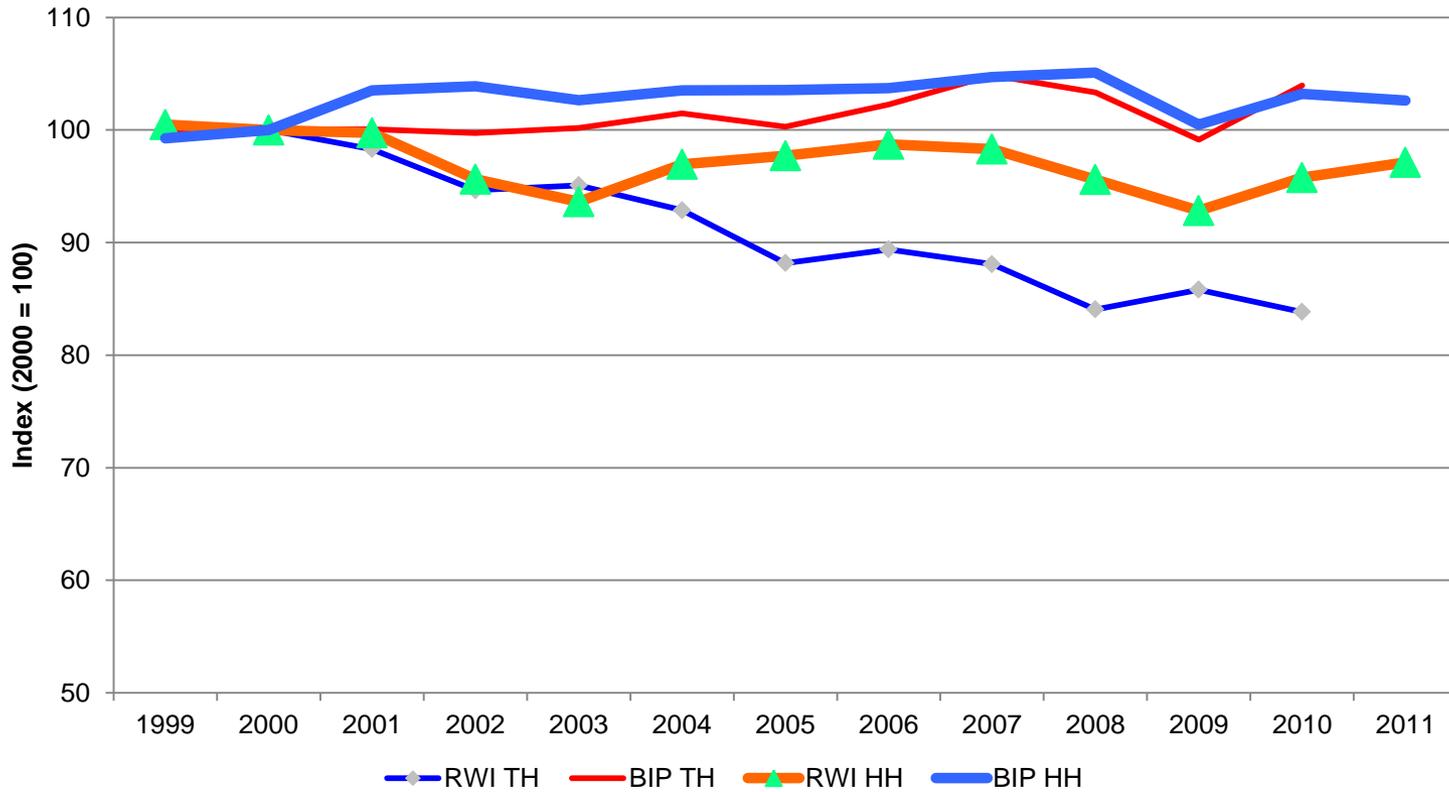
Regionaler Wohlfahrtsindex und BIP für Bayern



F·E·S·T

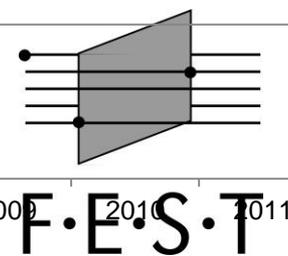
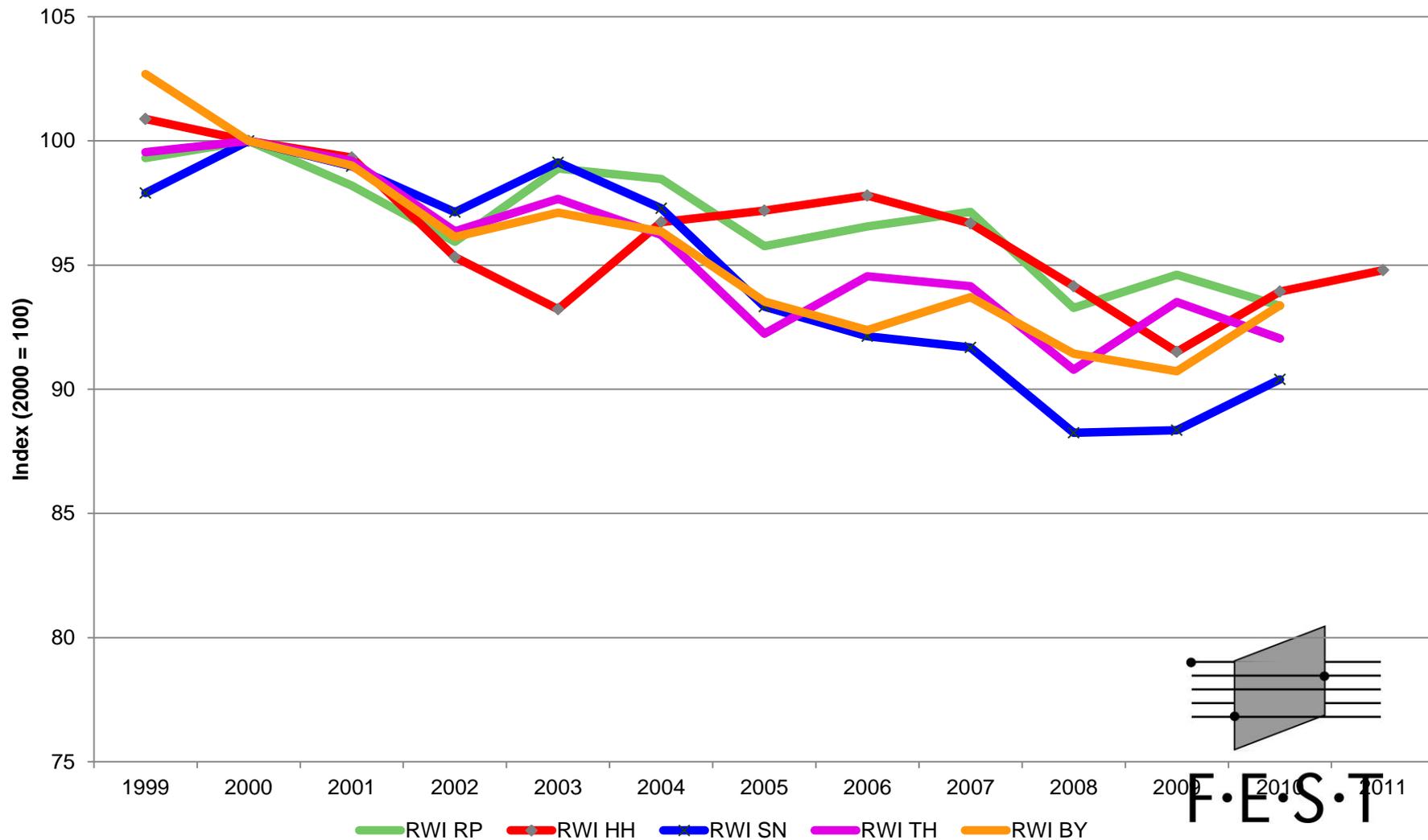
BIP und RWI-TH / RWI-HH (regionaler Wohlfahrtsindex in Thüringen und Hamburg)

RWI und BIP von Hamburg und Thüringen im Vergleich



F·E·S·T

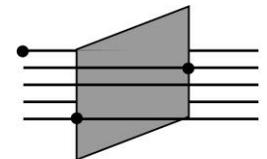
Regionale Wohlfahrtsindizes pro Kopf in Rheinland-Pfalz, Hamburg, Sachsen, Thüringen und Bayern (2000 = 100)



Grundkonzepte: Was machen wir mit dem Wachstum?

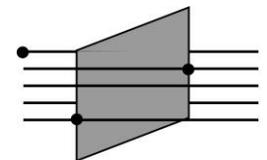
1. Wachstum: „business as usual“ – mit unvermindertem Glauben an „trickle down“
2. „green growth“ – grün (angestrichenes?) Wachstum
3. „steady state“ – Stabilität von was?
4. „de-growth“ – „decroissance“ – „Post-Wachstums-Ökonomie“ – Schrumpfen „by design, not by disaster“

5. „jenseits“ von Wachstum: Genoeg van te veel, genoeg van te weinig – (Goudzwaard/de Lange) F·E·S·T



Die ökonomische Dimension „jenseits“ der reinen Lehre der Wachstumsökonomie

1. Konsum, nicht nur Produktion
2. informelle Arbeit, Hausarbeit und Ehrenamt (nicht nur marktgängige Aktivitäten)
3. Verteilung von Konsum, Einkommen, Vermögen
4. Gesundheit, Zugang zum Gesundheitswesen
5. Bildung, Zugang zum Bildungswesen
6. Zustand der Umwelt und Verbrauch von Naturgütern
7. „Stocks“ in Ergänzung zu „Flows“



F·E·S·T

Komponenten des NWI

| | | |
|----|---|--------|
| 1 | Index der Einkommensverteilung | |
| 2 | Gewichteter privater Konsum | + |
| 3 | Wert der Hausarbeit | + |
| 4 | Wert der ehrenamtlichen Arbeit | + |
| 5 | Öffentliche Ausgaben für Gesundheits- und Bildungswesen | + |
| 6 | Kosten und Nutzen dauerhafter Konsumgüter | + / -- |
| 7 | Kosten des Pendelverkehrs | -- |
| 8 | Kosten von Verkehrsunfällen | -- |
| 9 | Kosten von Kriminalität | -- |
| 10 | Kosten des Alkohol-, Tabak- und Drogenmissbrauchs | -- |

| | | |
|----|---|-------|
| 11 | Gesellschaftliche Ausgaben zur Kompensation von Umweltbelastungen | -- |
| 12 | Kosten durch Wasserbelastungen | -- |
| 13 | Kosten durch Schädigungen des Bodens | -- |
| 14 | Schäden durch Luftverschmutzung | -- |
| 15 | Schäden durch Lärm | -- |
| 16 | Verlust bzw. Gewinn durch Biotopflächenänderungen | + /-- |
| 17 | Verlust bzw. Gewinn durch die Veränderung von landwirtschaftlicher Fläche | + /-- |
| 18 | Ersatzkosten für den Verbrauch nicht erneuerbarer Energieressourcen | -- |
| 19 | Schäden durch Treibhausgase | -- |
| 20 | Kosten der Nutzung der Kernenergie | -- |

